

Ordination Dr. Anton Wankhammer
Lang 9
8403 Lang

Versorgungskonzept „Covid-Ordination“ Behandlung mit Schutzausrüstung

Stand 20200322

Aktuelle Lage

Mit zunehmender Zeit ist von einer immer höheren Anzahl an COVID19 Patienten zu erwarten. Aktuell sind wir mit mehreren Infektionen im Raum Lebring/Leibnitz konfrontiert. Derzeit ist die Fallzahl von dringend unmittelbar in der Ordination zu behandelnden Patienten noch gering – Schwerpunkt ist dzt. die Medikamentenversorgung – dies wird sich aber wohl übers Wochenende deutlich ändern. Ein Problem besteht in der praktisch völlig fehlenden Schutzausrüstung der Allgemeinmediziner – verbunden mit einem Mismatch zwischen 1450 Verdachtsfalldefinition (für Testzwecke) und klinischer Verdachtsdefinition – und zunehmende Behandlungsnotwendigkeit.

Erwartbare Entwicklung:

Weiter steigende Fallzahlen. Und vor allem zunehmend symptomatische Patienten bzw. Behandlungsnotwendigkeit von Verdachtsfällen / Kontaktfällen. Bei längerem Anhalten der Situation auch zunehmend wieder Behandlungsbedarf von „nicht COVID“ Erkrankungen. Dafür dürfte sich die Überlastungsphase der Medikamenten bessern. Fraglich ist, wie die Versorgung von behandlungsbedürftigen, aber nicht KH-pflichtigen, Patienten funktionieren wird. Ein COVID-Visitendienst durch den Gesundheitsfonds für bestätigte Fälle ist eingerichtet.

Unser Ziel:

Weiterhin Aufrechterhaltung der Versorgung, auch bei steigenden COVID-Zahlen;
Verhinderung einer Ansteckung unter Patienten und möglichst auch des Personals.
Verhinderung der behördlichen Ordinationsschließung durch maximal möglichen Mitarbeiterschutz bei möglichst geringem Materialverbrauch

Möglichst effizienter Einsatz der kaum vorhandenen Schutzausrüstung Material

Zelt:

1 Zelt der FF Lang mit 1 Trennwand – somit 2 Räume 4x4m, bereits aufgebaut
einfache Ordinationseinrichtung
Funkverbindung in Ordinationsgebäude mit „walky-talky“

ABLAUF:

Indikationsstellung:

Strenge Vorselektion durch DOC anhand unseres Triagepfades – Detail siehe Beilage

„Indikationsstellung“ -

Nicht-Eigene Patienten ausschließlich mit „Zuweisungen“ von anderen Ordinationen: strenge Vorselektion nach unserem Triagepfad!

Abklrg. BH bezgl. Kontakt/Quarantänefälle/ im weiteren Verlauf auch bestätigte Fälle

Termin

Eine Behandlung erfolgt ausschließlich nach Vorankündigung und Terminvergabe in der Ordination!

Fremdordinationen: Überweisung an Ordination faxen – Terminvergabe – Fax mit Termin retour – „Zuweiser“ informiert Patienten

Terminvergabezeiten (Bearbeitung der eingehenden Anmeldungen):

Mo, Do Fr: 7:00 – 12:00

Di, Mi: 13:00 – 18:00

Behandlungszeiten:

Mo, Do, Fr: 11:30-13:30

Di, Mi: 18:00 – 19:00

Transport d. Patienten:

Transport darf nur durch ein Mitglied der jeweiligen unmittelbaren Wohnungsgemeinschaft stattfinden! Oder falls möglich alleine ohne Begleitung.

Keinesfalls ein Infektionstransport durch RK indiziert

Anmeldung

Eintritt in Zeltraum1

Anlage d. OP-Mundschutz durch Patient selbst

Abstand von mind. 2 Metern zu Mitarbeiter wird eingehalten und durch Absperrung sichergestellt

Patientenidentifikation – Terminliste vorhanden – Patienten nummeriert bzgl. Funk-Datenschutz

Behandlung

Durchgang in Zeltraum2

Anamneseerhebung und notwendige Behandlung

Meldung evtl. nötiger Medikamente in Ordination

Patient verlässt Zelt

Medikamente/Rezepte

Falls Medikamente nötig – werden vorbereitet und außerhalb der Ordination bereitgestellt

Bei Rezepten: e-medikation; Abholung NICHT durch Patienten selbst in Apotheke

Personal:

Das eingesetzte Personal Behandlung u. Anmeldung soll falls möglich nicht im Routinebetrieb eingesetzt werden!

Behandlung:

Turnusarzt/DOC komplette Schutzausrüstung

Anmeldung:

Medizinstudent FFP2-Maske (Mehrfachnutzung), Distanzschutz
Doc wenn TA da

Infektionsschutzmaßnahmen:

Administratives: Termine nach Abschluss der Infektordination
Verhinderung von Patienten-Patienten Ansteckung am Dorfplatz
Verhinderung von Wartezeiten
Verhinderung enger Kontakt Ord-Kernteam zu Zelt-Team so weit mögl.
Einsatz möglichst jungen Personals
Schutzmaßnahmen OP-Mundschutz für Patienten zum Mitarbeiterschutz
Händedesinfektion f. Patienten
Distanz > 2 Meter als Infektionsprophylaxe
Schutzset f. Arzt (1 / Versorgungstag, max. 4 Stunden)
Desinfektion: konsequente Händedesinfektion
Wischdesinfektion Berührungsflächen Zelt nach jeder Schicht
Wischdesinfektion Liege/Instrumente nach jedem Patientenkontakt
Enddesinfektion des Zeltes bei Einsatzende
Zeitvorlauf bis Inbetriebnahme: 1 Tag
Laufzeit mit dzt. Material ca. 30 Werkstage

Indikationsstellung

Als Basis dient der **Triagepfad** in der aktuellsten Version

Dadurch sollen folgende Patienten herausgefiltert werden:

- Patienten in empfohlener Selbstquarantäne mit nötigem ambulanten Behandlungsbedarf
- Patienten mit tel. vermuteten COVID19-Verdacht mit ambulantem Behandlungsbedarf,
- welche NICHT den Kriterien von 1450 entsprechen (ZB typ.Beschwerden, typ.Beschwerden + Risikogebiet)
- Patienten, welche noch selbst (alleine) fahren können
- Patienten, welche von einer in derselben Wohngemeinschaft lebenden Begleitperson gebracht werden können

Welche Patienten dürfen (derzeit) NICHT zugewiesen werden

- Positiv Getestete (zuständig: „Visitendienst-Corona“)
- Medizinische Notfälle (zuständig „144“)
- Nach 1450 definierte Verdachtsfälle (siehe www.ordinationen.at)
- Patienten OHNE notwendigen Behandlungsbedarf
- Patienten, welche nur von NICHT IN DER SELBEN WOHNUNGSGEMEINSCHAFT BEFINDLICHEN BEGLEITPERSONEN gebracht werden können
- KEINE RETTUNGS-INFREKTIONSTRANSPORTE!!!!